

Bayerischer Wald 13.07.-17.07.14



Am Sonntag, den 13.07.14 gegen 10 Uhr trafen sich mit den Motorrädern Wolfgang, Kathrin, Benno, Hans, Arne und Margit auf dem Parkplatz der JVA Aichach. Bei strahlendem Wetter und sehr angenehmen Temperaturen ging die Fahrt mit etwas Verspätung los. Arne hatte in dieser Woche noch Nachtdienst und somit noch etwas Probleme mit der „Umstellung“.

Unser Guide, der Hans, hat natürlich schon seine Tour im Kopf und somit fuhren wir von Aichach in Richtung Gachenbach, Pfaffenhofen an der Ilm, durch die wunderschöne Holledau, nach Rudelshausen, Neufahrn in Niederbayern, Geiselhöring und durch den Gäuboden. Straubing wurde links liegengelassen. An einem wunderschönen Parkplatz mit Blick auf den Hohen Bogen machten wir ein letztes Mal Rast, bevor es dann in den Bayerischen Wald ging.



Nach 180 km erreichten wir unser Ziel gegen 14 Uhr. Es war das Hotel-Gasthaus Zum Bräu. Der erste Eindruck war super und auch Willi und Lisbeth kamen nur 5 Minuten früher mit dem Auto an. Mit dem Parkplatz für unsere Bikes hatten Katrin und Margit ihre Probleme. Die Einfahrt in die Garage war sehr schmal und somit hatten wir täglich unsere Kavaliere, welche sich um die Bikes kümmerten.

Nach dem Einchecken und dem Zimmerbeziehen wurde erst mal der Durst gestillt mit legger Bier, Radler und sonstigen Getränken.

Um 18 Uhr wurden wir mit einem 6 Gänge Menü verwöhnt.

Um 21 Uhr war das WM-Endspiel Deutschland - Argentinien und alle Fußballfans waren versammelt. Nur Hans machte es sich auf der Terrasse mit Rotwein und Wasser gemütlich. Arne hatte auch eine Deutschlandfahne dabei, welche immer wieder geschwungen wurde.

Bei der Nationalhymne wurde kräftig mitgesungen, solange bis der Text etwas nachließ.

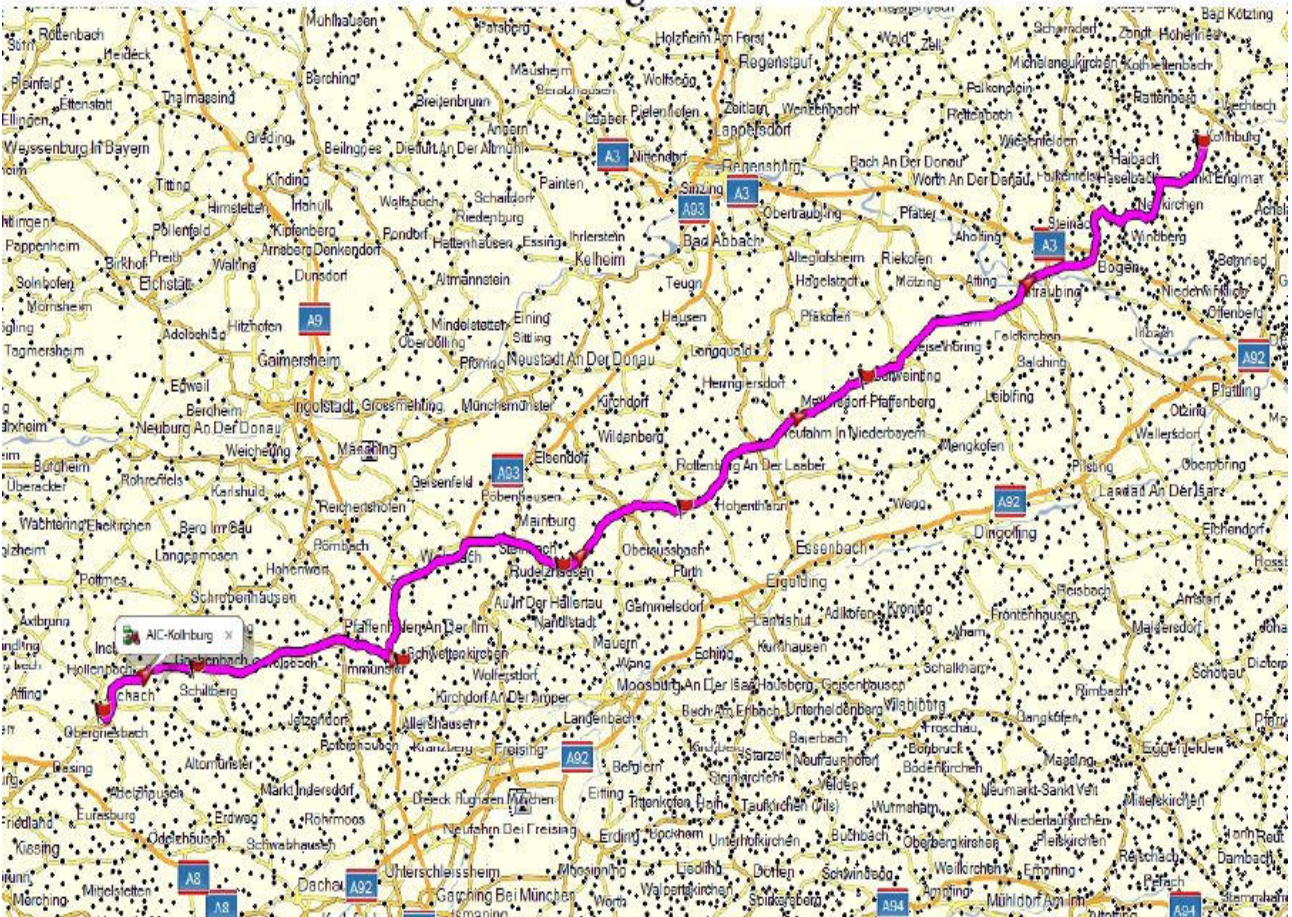
Katrin hatte schon die besten Plätze für uns reserviert und somit waren wir in der ersten und zweiten Reihe immer auf „Ballhöhe“.

Es hat schon viel Kraft und Nerven gekostet bis der Sieg mit 0:1 fest stand. Es gab keine Halten mehr. Benno und Wolfgang waren in bester Feierlaune und Katrin musste im Laufe des Abends immer wieder mit Bärwurz anstoßen. Auch allen anderen Mitbikern hat das Bier und andere alkoholische Getränke geschmeckt.





Anfahrt Sonntag 180 km



Montag, 14.07.2014

Gegen 8 Uhr waren alle Biker beim Frühstück. Bei Benno und Wolfgang wurde es etwas später..... Die beiden „Weltmeister“ hatten etwas Haarspitzenkatharr und der Kreislauf war auch noch nicht so wie er sein sollte. Somit wurde die heutige Ausfahrt von 9 Uhr auf 9.45 Uhr verlegt. So ein Weltmeistertitel kann einem ganz schön zu schaffen machen ;-)



Nichts desto trotz waren „wir“ natürlich den ganzen Tag über stolz darauf nach 24 Jahren den Pokal wieder geholt zu haben. Arnes Deutschlandfahne war heute unserer Begleiter und wurde bei jeder Pause, welche heute nach dem gestrigen Abend öfters eingelegt wurden, gezeigt.



Der Himmel war heute mit weiß-blauen Wolken versehen. Unsere Tour ging zuerst in Richtung Arber, wo wir Temperaturen zwischen 16 und 22 Grad auf dem Thermometer hatten.

Bei den Ausflugszielen rund um den Arber stellten wir mit Entsetzen fest, dass alle Parkmöglichkeiten, ob mit Auto oder Motorrad, eine Parkgebühr verlangt wird. Die haben wir natürlich ignoriert. Wer wohl diese Parkplätze und Parkmöglichkeiten kontrolliert????

Unsere Reise ging teils auf kleinen und ohne Mittelstreifen versehene Straßen durch den Bayerischen Wald. Es war landschaftlich sehr anschaulich und so kamen wir schließlich nach Freyung und anschließend an die tschechische Grenze.

Natürlich wurde ein Stopp eingelegt, denn Kathrin und Wolfgang haben sich für den Rest des Jahres mit Nikotin eingedeckt.

Nach 260km kamen wir wieder gegen 15 Uhr in unserer Unterkunft an.

Nun war Sauna, Schwimmen und Relaxen angesagt. Einige unsere Mitglieder genossen auch den Schwimmteich und um 18.00 Uhr waren die Schädel vom Vorabend „befreit“





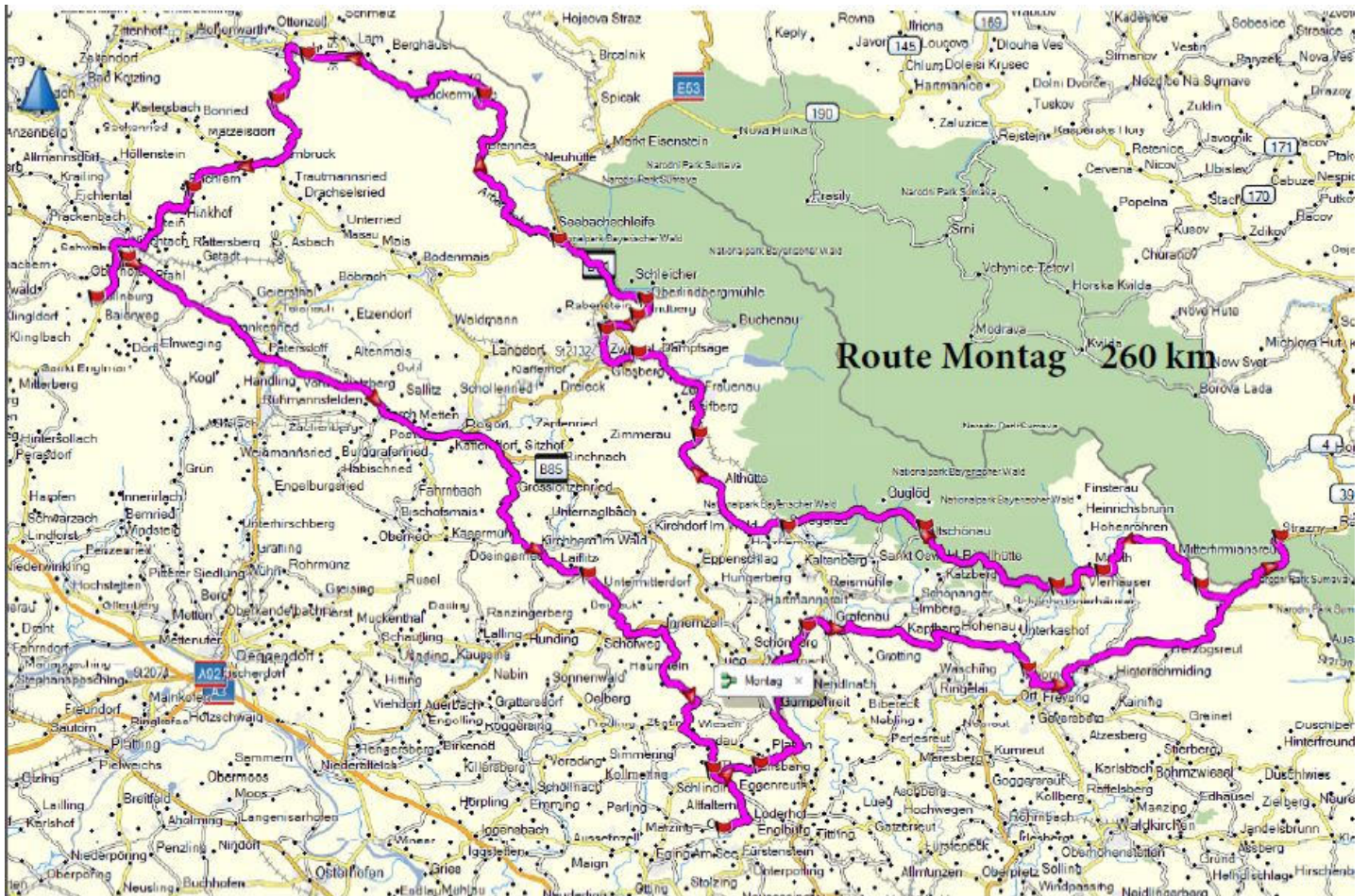
Die Garage zum Hotel



Dorfkirche. Im Hintergrund der alte Burgturm



Saunabereich



Dienstag, den 15.07.14

Heute fuhren wieder alle Biker um 09 Uhr los. Unser Ziel war Tschechien. Von Viechtach aus ging es Richtung Cham, Bodenmais, nach Bayerisch Eisenstein. Hinter der Grenze angekommen, war uns sofort klar, wo wir uns nun befinden. Die Straßen waren sehr, sehr schlecht. Die Schlaglöcher nahmen kein Ende mehr. Nur gut, dass wir alle gesundheitlich topp fit waren und keinen Brummschädel mehr hatten, denn da wurdest du ganz schön durchgeschüttelt. Auch unsere Maschinen haben es gut ausgehalten.



In Untergrafenried ging es auf gut ausgebauten Straßen der BRD wieder zügig voran. Unsere Route war heute 280 km lang und gegen 16 Uhr erreichten wir unser Ziel. Willi und Liesbeth besuchten den Tierpark in Straubing. Es hat ihnen sehr gut gefallen, nur Willi hat sich in Straubing gar nicht mehr ausgekannt. Nun ja, er durfte ja nie nach Straubing für einen Lehrgang, da er Werkdienstler war und diese keine Seminare beuchen. Schade.....

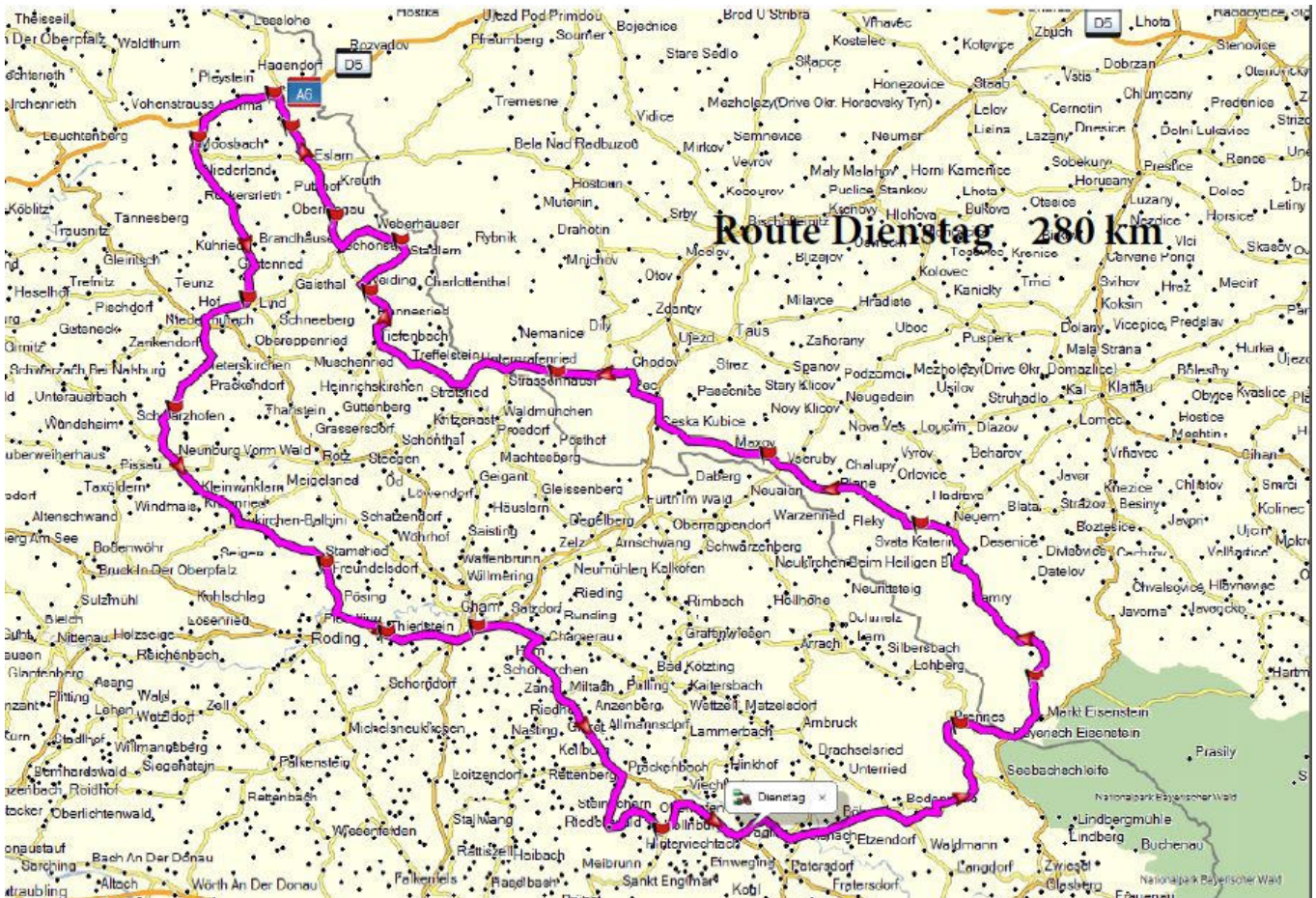
Nach dem reichhaltigen 5 Gänge Menü gingen Wolfgang, Kathrin und Margit auf den Burgturm, und hatten eine wunderbare Fernsicht zum Arber und dem Umland.



Kathrin versucht ein Hochbild—Gelungen !!!!



Wolfgang!, was suchst Du ???? ;-)))



Mittwoch, den 16.07.14

Endlich hatten wir mal Zeit, unser Gruppenbild zu machen. Nach getaner „Arbeit“ ging es um 9.10 Uhr los, zur letzten Fahrt im Bayerischen Wald. Wir nannten es die drei Länderfahrt (Deutschland, Tschechien, Österreich).

Von Kollnburg nach Bodenmais, in den Nationalpark Bayerischer Wald, Mauth und wieder nach Tschechien zum Moldaustausee.

Dieser Stausee entstand im Jahre 1959, nachdem von 1952 bis 1959 eine Staumauer mit Kraftwerk im Moldautal errichtet worden war.

Mit dieser Maßnahme sollten die Region, insbesondere aber auch die flussabwärts gelegene Städte Budweis und Prag vor Hochwasser geschützt werden.

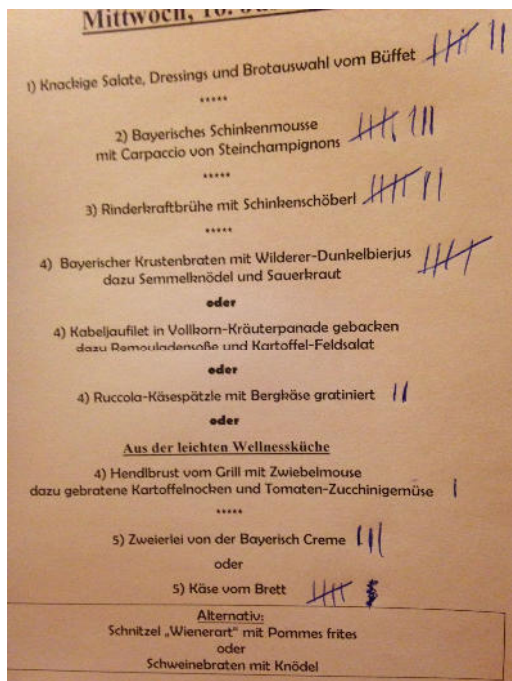


Jedoch viel sahen wir von dem Stausee nicht, denn ein mächtiges Gewitter hat sich in den Bergen zusammengebracht. Schnell noch ein Foto und dann nichts wie weg in Richtung Österreich, wo der Himmel etwas freundlicher aussah. Ein paar Regentropfen haben uns trotzdem ereilt aber wir konnten das schlimmste Wetter umfahren.

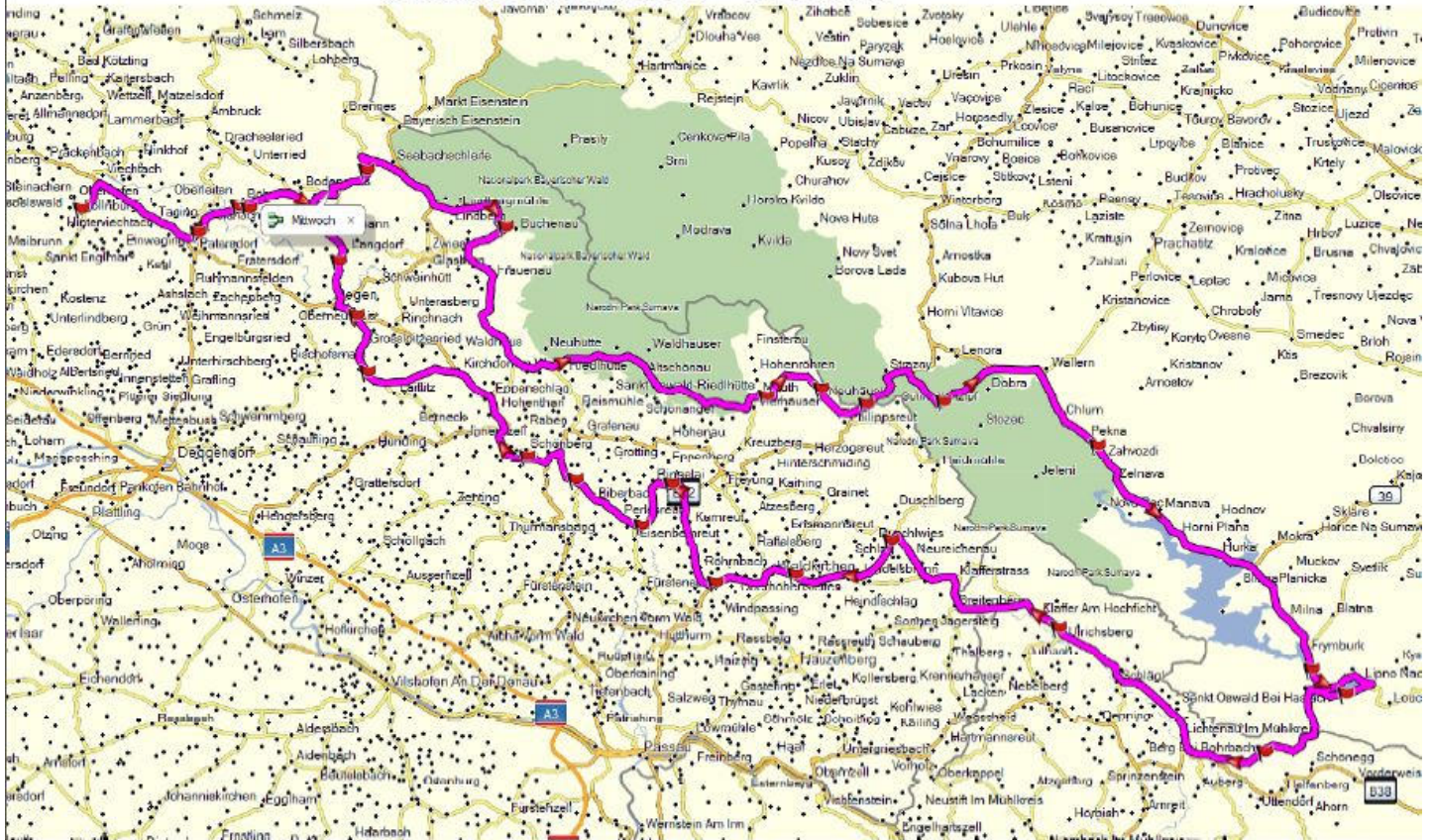


Jetzt ging es Richtung Waldkirchen, Freyung, Regen und Kollnburg.

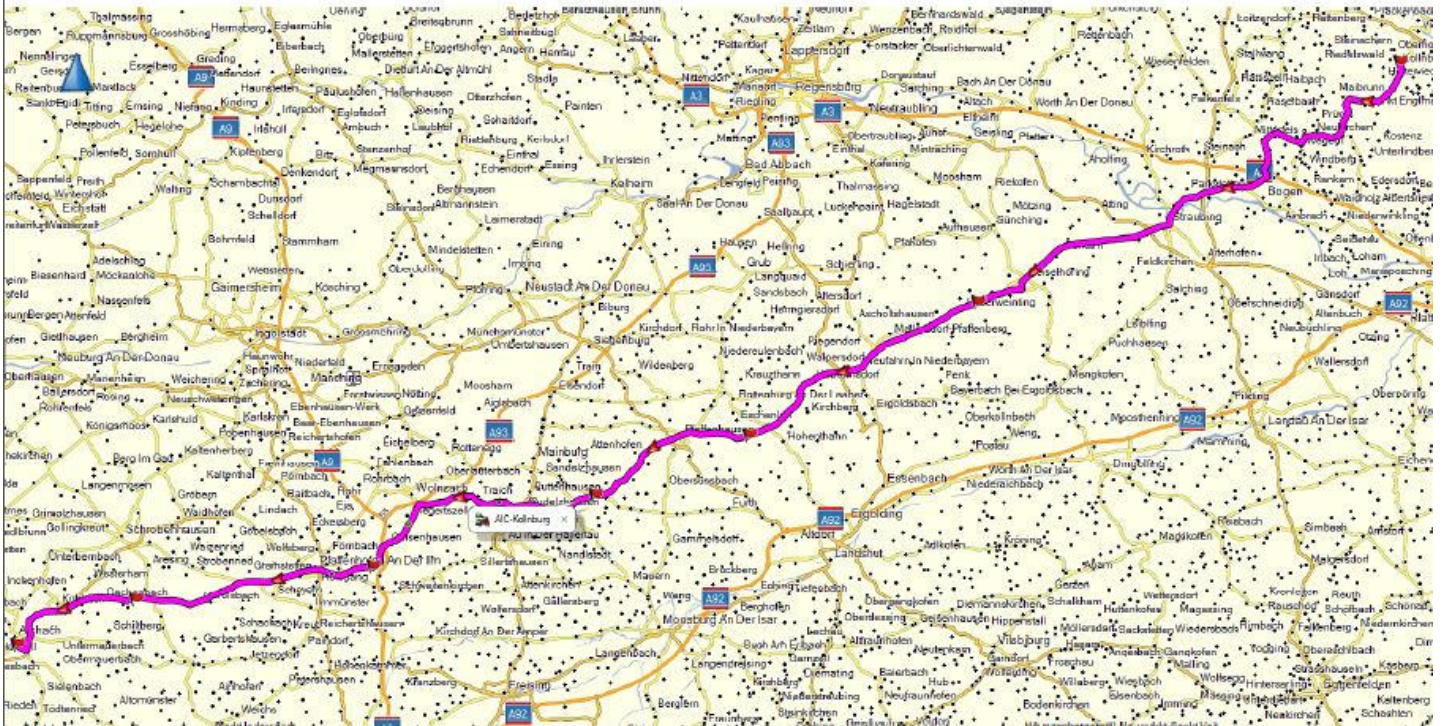
Diesmal waren es 350 km. Zum Abschluss des Tages gingen Wolfgang, Kathrin, Willi, Liesbeth und Margit nochmals auf die Kollnburg, um vom Turm noch einmal den Rundblick zu genießen.



Route Mittwoch 350 km



Rückfahrt Donnerstag 190 km



Donnerstag, den 17.07.14

Heute ging es wieder nach Hause. Um 10 Uhr traten wir die Heimfahrt an.

Von Kollnburg nach Sankt Engelmar, Bogen, Straubing rechts liegengelassen, Geiselhöring, Neufahrn in Niederbayern, Pfefferhausen, durch die wunderschöne Holledau, Pfaffenhofen, Gachenbach und Aichach.

In Pfaffenhofen wurde leider die Gruppe durch einen „rüpelhaften“ Busfahrer gesprenzt. Aber dank den Handy's informierten wir uns gegenseitig und so trafen wir uns auf einen Parkplatz in Aichach wieder. Nach einer kurzen Verabschiedung und mit dem Resümee: „es war einfach wieder toll“, fuhren alle wieder zufrieden nach Hause.

Vor allem der 13.07.2014 wird uns Fussballfans immer in Erinnerung bleiben (O-Ton von Benno)

